

## Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 15. August 1884

### Civilstandesregister.

Geburten.  
Die angeführten Namen sind die des Vaters oder  
der Mutter.)

Urbah Lane, Knabe, 12. August.  
James M. Cain, Mädchen, 14. August.  
Wm. C. Mathews, Mädchen, 11. August.  
Ernst Vollmann, Mädchen, 24. Juli.  
Peter F. Moos, Knabe, 28. Juli.

Heiraten.  
Dan. L. Brennan mit Melvina Breunan.  
Todesfälle.

Bertha B. Brent, 2½ Monate, 14. Aug.  
Roxey A. Harley, 6 Monate, 14. August.  
Eva Harley, 6 Monate, 14. August.  
Peter Wood, 42 Jahre, 12. August.

Aug. E. Riddle, 12 Jahre, 13. August.  
Morris Dawson, 3 Monate, 13. Aug.  
Rosa Clarke, 19 Jahre, 14. August.

Heute Abend Schulabfahrt.

Heute ist katholischer Feiertag: Maria Himmelfahrt.

James Shannon wurde heute für  
irrsinnig erklärt.

Das Testament von Charles  
Fisher wurde heute vollstreckt.

In St. Paul werden großartige  
Verleumdungen für das bevorstehende  
katholische Centralverein festgestellt.

Charlachfieber 317 West Wash-  
ington Straße und 243 Nord West  
Straße.

Die Brightwood Leib und Spar  
Association ließ sich gestern beim Staats-  
sekretär incorporieren. Kapital \$100,000.

Will. Harley, 616 Home Avenue  
wurde gestern Abend zwei Kinder  
(Zwillinge) durch den Tod.

Margaretha Davis stahl Silber-  
zeug bei Frau Ferguson an West Ohio  
Str. und wurde verhaftet.

Pat. Corcoran der sich in Gesell-  
schaft von notorischen Dieben bewegte,  
wurde gestern von den Polizei Laporte  
und Rafters festgenommen.

John H. Bigham, dessen Vater  
H. S. Bigham früher am dem "Sentinel"  
beschäftigt war, ist am Mittwoch in St.  
Louis am Malariafieber gestorben.  
Hatte Morgen fast die Leiche hier an.

Die höchste soziale Section  
landete gestern \$25 als ersten Beitrag zur  
Unterstützung der Sozialdemokraten bei  
der nächsten Reichstagssitzung ab. Sam-  
melstellen sind noch in Umlauf.

Die Schauspieler der vorgestern hier  
verstorbene Frau Lydia Kieke, ih-  
nen hier eingetroffen, und will die  
Leiche mit nach ihrer Heimat Tere-  
Haute nehmen.

Die Schafe des Metropolitan  
Police für den mit dem gestrigen Tage  
abschließenden Monat betragen \$4572.17.  
Von dieser Summe wurden \$503 zu-  
rückbehalten für Kleidung.

Die alten und die jungen "Sel-  
lers" von Marion, Hancock und Shelby  
Counties halten ihre erste Jahresver-  
sammlung am 31. August im 2½ Stock-  
haus ab.

Versichert Euer Eigen-  
tum in der alten bewährten  
New York Underwriters  
Feuerversicherung.

Fred. Merz, Agent,

No. 18 Virginia Avenue.

Perly Abrams, ein junger Mensch  
von dem Lande, wurde gestern Abend 8½  
Uhr an Pearl Straße zwischen Alabama  
und New Jersey Straße von einem epilep-  
tischen Anfall betroffen. Er wurde nach  
dem Stationshaus gebracht, wo er sich  
in Folge der ihm geworbenen Hilfe raf-  
fholte.

Heute Abend finden die republi-  
kanischen Primärwahlen statt. Hoff-  
entlich stellen sich die Bürger ein und er-  
lauben den Drabziehen nicht. Alles zu-  
fügen. Die Beteiligung an den Pri-  
märwahlen von Seiten der Bürger ist  
das beste Mittel zur Reinigung der poli-  
tischen Atmosphäre.

Herr Otto Steckhan wird von  
Seiten der Republikaner als Kandidat  
für die Legislatur in den Vordergrund  
gebracht. Die Idee ist eine glückliche.  
Herr Steckhan erfreut sich einer großen  
Beliebtheit unter seinen Mitbürgern,  
eines vorzeitlichen Rutes als Geschäftsmann,  
und der schon früher bedeutendes  
Interesse für die Pfarrkirche eines  
vernünftigen Bantings an den Tag  
gelegt hat, so wie er, wenn erwähnt,  
sich in dieser Richtung ganz besondere  
Rübe geben.

Der Indianapoliser Kunstverein  
hat für das laufende Jahr eine Reihe  
Unternehmungen in Aussicht genommen,  
die im Interesse des höchsten künstlerischen  
Publizismus mit Freuden zu begrüßen  
sind. Soweit bis jetzt bekannt, sollen  
diese Unternehmungen in einer großen  
Gemälde Ausstellung und verschiedenen  
kleineren Ausstellungen von Stichen, ein-  
zelnen bedeutenderen Gemälden, von  
Glasmalerei u. s. w. und aus Vorträgen  
und Besprechungen bestehen.

Criminal-Gericht.

Buck Harley des Kleindiebstahls ange-  
klagt in Verhandlung.

Anton Bannister des Kleindiebstahls  
angeklagt; in Verhandlung.

Margaretha Davis bekannte sich des  
Diebstahls schuldig und erhielt 3 Jahre  
Zuchthaus.

Banpermits.

A. M. Rose, Frame Haus, Illinois  
Str. zw. 8. und 9. Str. \$200.

Armetta A. State, Cottage, Willow  
Str. zw. Shelby und Olive Str. \$200.

Josephine Wiles wurde gestern  
gegen Martha G. Jordan u. A. Naggar.  
Die Klägerin bildet ein Urteil im  
Betrag von \$10,000, die ihr die Verluste  
auf eine Hypothek zufügt. Ferner  
beansprucht sie die Erneuerung eines Re-  
ceivers, welcher während des schwedenden  
Prozesses das Eigentum, auf das die  
Hypothek gegeben wurde, vermautet.

### Blaine und der Sentinel.

Die Injurienlage Blaines gegen den  
Sentinel bildet zur Zeit das Tagess-  
spräch in unserer Stadt. In dem betr.  
Artikel behauptete der "Sentinel", daß  
Blaine vor etwa 30 Jahren in Kentucky,  
wo er Lehrer war, ein Mädchen (seine ge-  
genwärtige Frau) verführt habe und mit  
vorgehaltenen Revolver gezwingt wer-  
den müsse, sie zu heiraten. Dieser Erklä-  
rung folgte der "Sentinel" folgende Be-  
merkung hinzu: Auf seinem (Blaine's)  
Privatcharakter hält ein Flecken, höchst-  
licher als irgend einer der Flecken auf  
seinem politischen Record. Sein Ver-  
halten zeigt eine moralische Vorlomme-  
heit, welche ihn unverholt vertrauen-  
macht. Nebenbei nennt der "Sentinel"  
Blaine einen Schurken.

Zur Information unserer Leser wollen  
wir hinzufügen, daß obige Geschichte vor  
etwa 30 Jahren von einem Correspondenten  
der "Chicago Tribune" veröffentlicht wurde,  
daß Henry Watterson vom Louisville  
"Courier-Journal" damals die Sache  
untersuchte und sie für unzweckmäßig er-  
klärte und daß der genannte Correspondent  
seiner ehemals dieselbe zurückzog und sie unter Eid falsch erklärte.

Die Depesche Blaine's an W. R.  
Holloway lautet wie folgt:  
Ich habe diejenigen die niedrige  
Verleumdung des Indianapolis Sentinel  
nicht erhalten. Die Geschichte ist allen  
Thatsachen und Vermuthungen vollständig  
unwahr. Politische Verleumdungen  
lässt ich unbeachtet, aber dieser Editor  
greift die Ehre meiner Frau und meiner  
Kinder an. Ich ersuche Sie, ohne irgend  
Auslagen, die er unserem Berichterstatter  
gegenüber macht nur zu sehr zu bestricken,  
daß unser gestern mitgetheilten Ver-  
leumdung betr. des Todes des alten Mannes  
ist bewahrheitet, und daß man auf  
dem Stationshaus ziemlich leichtfertig  
mit der Entführung des Mannes war.  
Wir wollen keine weitere Kritik gegen die  
Polizeibeamten üben, aber wir denken,  
daß der Polizei-Arzt wohl die Pflicht  
hatte, etwas genauer zuzusehen und die  
Gefangenem nicht nur flüchtig zu be-  
treachten. Es wird dieser Fall vielleicht  
die Urkunde sein, daß Herr Dr. Hodges  
in Zukunft etwas vorsichtiger wird.

Angzwischen hat man Blaine mit dem  
hier bestehenden Gesetz gegen criminelle  
Verleumdung bekannt gemacht und hat die  
Absicht gegen Herrn Shoemaker, den  
Herausgeber des Sentinel auf Grund  
dieser Vorzugehen, weil wenig Aussicht  
vorhanden ist, die andere Klage der  
Wahl zur Verhandlung zu bringen.

Selbstmord.

Morphium scheint jetzt ein Lieblings-  
mittel für Dieben in dieser Stadt  
geworden zu sein, die da glauben, daß  
die Leben ihnen aus irgend welchen Urs-  
achen für die Zukunft nicht mehr erträg-  
lich sei.

Gestern Abend trat gegen 10 Uhr wurde  
ein 17-jähriges Mädchen aus einem Wohn-  
haus in der Nähe der Station entführt.  
Der Sohn des Mannes, James Rosa  
Clark, das vor einigen Wochen hilflos  
unter anfam und in der Anstalt für  
fremdländische Frauen Aufnahme fand. Das  
Mädchen hatte sich heimlich geweigert,  
eins über seine Familie zu sprechen.

Mittwoch Morgen um 4 Uhr wurde  
das im 7. Monat der Schwangerschaft  
stehende Mädchen von Convulsionen be-  
fallen. Da der Zustand ein bedenklicher  
war, so wurde sofort nach der Ankunft  
des Paarzuges des Herrn Dr. J. J.  
Cole die Herbeiratung eines zweiten  
Arztes des Herrn Dr. J. B. Williamson  
angeworben. Den Bemühungen der  
beiden Ärzte gelang es nicht das junge  
Mädchen am Leben zu erhalten; es starb  
in beispiellosem Zustand und starb  
eine Zeit darauf.

Vor etwa 3 Wochen war das junge  
Mädchen zu Dr. Williamson gekommen,  
der ihre Aufnahme in die Anstalt anordnete  
und aus eigener Tasche \$15 für  
den Unterhalt deselben bezahlte.

Wie Dr. W. behauptet soll das Mäd-  
chen sich damals in hilfloser Lage an ihn  
gewandt und an Rettung gelitten haben.  
Der junge Mann, den sie als den  
Vater ihres Kindes vorgestellt habe, habe  
ihm versprochen sobald er könne das aus-  
gelebte Geld zurückzuzahlen.

Die Mutter des Mädchens heißt Anna  
M. Powers und ist in Coalville wohn-  
haft. Es wurde gestern noch gestattet  
die Leiche derselben zuwendung zu  
führen.

Ein dritter Fall beschäftigte dann noch  
gestern den Coroner. Angestellte von  
Lambert Krenholz hatten in dem Hause  
55 Lindenstraße, das jetzt von Polizis-  
sche angedeutet zu lösen. Doch war  
ein unglaublich viel kostbare Zeit verloren  
und Herr Dr. Cunningham sprach sich  
sehr besorgt über die Schaltung des  
Lebens des Unglücks aus. Man  
dachte deshalb noch nach den Anfalls des  
Diphterians, die nach Mitternacht  
an Ort und Stelle anfanden und alles  
Mögliche thaten, um die Auflösung des  
Mannes zu verhindern. Leider verge-  
bens. Unter ihren Händen gab derselbe  
seinen Geist auf.

Wenn dem Manne sofort ärztliche  
Hilfe zu Theil geworden wäre, so wäre  
dieselbe wahrscheinlich am Leben erhalten  
worden. Die Ärzte, welche die Nach-  
truhe lieber war, als das Leben eines ver-  
weilenden Menschen, trugen daher mit  
am Ende des Mannes schuld.

Der Selbstmörder heißt Morris und  
ist eines Zeichens ein Tapetier.

Buck Harley des Kleindiebstahls ange-  
klagt in Verhandlung.

Anton Bannister des Kleindiebstahls  
angeklagt; in Verhandlung.

Margaretha Davis bekannte sich des  
Diebstahls schuldig und erhielt 3 Jahre  
Zuchthaus.

Banpermits.

A. M. Rose, Frame Haus, Illinois  
Str. zw. 8. und 9. Str. \$200.

Armetta A. State, Cottage, Willow  
Str. zw. Shelby und Olive Str. \$200.

Josephine Wiles wurde gestern  
gegen Martha G. Jordan u. A. Naggar.

Die Klägerin bildet ein Urteil im  
Betrag von \$10,000, die ihr die Verluste  
auf eine Hypothek zufügt. Ferner  
beansprucht sie die Erneuerung eines Re-  
ceivers, welcher während des schwedenden  
Prozesses das Eigentum, auf das die  
Hypothek gegeben wurde, vermautet.

### Coroners-Office.

Der Coroner untersuchte gestern die  
Sache betr. des Todes von Alexander  
Knabb, welches am Mittwoch Morgen  
todt in einer Zelle des Stationshauses,  
wohin man ihm des Abends vorher wegen  
Trunkenheit gebracht hatte, gefunden  
wurde. Die Schleier Clark und Tasse  
und der Polizist Stout, welcher zusammen  
mit vorgehaltenen Revolver gezwingt wer-  
den müsse, sie zu heiraten.

A. Tasse sagte, daß als Knabb gebracht  
worden sei, der seine Namen nicht  
habe angeben können. Er habe ihn des-  
halb für betrunken gehalten.

Tim Clark sagte, daß er gestern Abends 7  
Uhr in Dienst getreten sei. Während der  
Nacht habe er den Mann verschiedentlich  
beobachtet und als er Morgens um 5 Uhr  
wieder an die Zelle gekommen sei, habe  
er bemerkt, daß der Mann tot sei.

Der Polizist Stout bestätigte, daß er gestern  
Abends 7 Uhr mit seinem Dienst fertig gewe-  
sen sei, und als er Morgens um 5 Uhr  
wieder an die Zelle gekommen sei, habe  
er bemerkt, daß der Mann tot sei.

Der Polizist Tasse bestätigte, daß er gestern  
Abends 7 Uhr mit seinem Dienst fertig gewe-  
sen sei, und als er Morgens um 5 Uhr  
wieder an die Zelle gekommen sei, habe  
er bemerkt, daß der Mann tot sei.

Der Polizist Clark bestätigte, daß er gestern  
Abends 7 Uhr mit seinem Dienst fertig gewe-  
sen sei, und als er Morgens um 5 Uhr  
wieder an die Zelle gekommen sei, habe  
er bemerkt, daß der Mann tot sei.

Der Polizist Stout bestätigte, daß er gestern  
Abends 7 Uhr mit seinem Dienst fertig gewe-  
sen sei, und als er Morgens um 5 Uhr  
wieder an die Zelle gekommen sei, habe  
er bemerkt, daß der Mann tot sei.

Der Polizist Clark bestätigte, daß er gestern  
Abends 7 Uhr mit seinem Dienst fertig gewe-  
sen sei, und als er Morgens um 5 Uhr  
wieder an die Zelle gekommen sei, habe  
er bemerkt, daß der Mann tot sei.

Der Polizist Tasse bestätigte, daß er gestern  
Abends 7 Uhr mit seinem Dienst fertig gewe-  
sen sei, und als er Morgens um 5 Uhr  
wieder an die Zelle gekommen sei, habe  
er bemerkt, daß der Mann tot sei.

Der Polizist Clark bestätigte, daß er gestern  
Abends 7 Uhr mit seinem Dienst fertig gewe-  
sen sei, und als er Morgens um 5 Uhr  
wieder an die Zelle gekommen sei, habe  
er bemerkt, daß der Mann tot sei.

Der Polizist Tasse bestätigte, daß er gestern  
Abends 7 Uhr mit seinem Dienst fertig gewe-  
sen sei, und als er Morgens um 5 Uhr  
wieder an die Zelle gekommen sei, habe  
er bemerkt, daß der Mann tot sei.

Der Polizist Clark bestätigte, daß er gestern  
Abends 7 Uhr mit seinem Dienst fertig gewe-  
sen sei, und als er Morgens um 5 Uhr  
wieder an die Zelle gekommen sei, habe  
er bemerkt, daß der Mann tot sei.

Der Polizist Tasse bestätigte, daß er gestern  
Abends 7 Uhr mit seinem Dienst fertig gewe-  
sen sei, und als er Morgens um 5 Uhr  
wieder an die Zelle gekommen sei, habe  
er bemerkt, daß der Mann tot sei.

Der Polizist Clark bestätigte, daß er gestern  
Abends 7 Uhr mit seinem Dienst fertig gewe-  
sen sei, und als er Morgens um 5 Uhr  
wieder an die Zelle gekommen sei, habe  
er bemerkt, daß der Mann tot sei.

Der Polizist Tasse bestätigte, daß er gestern  
Abends 7 Uhr mit seinem Dienst fertig gewe-  
sen sei, und als er Morgens um 5 Uhr  
wieder an die Zelle gekommen sei, habe  
er bemerkt, daß der Mann tot sei.

Der Polizist Clark bestätigte, daß er gestern  
Abends 7 Uhr mit seinem Dienst fertig gewe-  
sen sei, und als er Morgens um 5 Uhr  
wieder an die Zelle gekommen sei, habe  
er bemerkt, daß der Mann tot sei.

Der Polizist Tasse bestätigte, daß er gestern  
Abends 7 Uhr mit seinem Dienst fertig gewe-  
sen sei, und als er Morgens um 5 Uhr  
wieder an die Zelle gekommen sei, habe  
er bemerkt, daß der Mann tot sei.

Der Polizist Clark bestätigte, daß er gestern  
Abends 7 Uhr mit seinem Dienst fertig gewe-  
sen sei, und als er Morgens um 5 Uhr  
wieder an die Zelle gekommen sei, habe  
er bemerkt, daß der Mann tot sei.

Der Polizist Tasse bestätigte, daß er gestern  
Abends 7 Uhr mit seinem Dienst fertig gewe-  
sen sei, und als er Morgens um 5 Uhr  
wieder an die Zelle gekommen sei, habe  
er bemerkt, daß der Mann tot sei.

Der Polizist Clark bestätigte, daß er gestern  
Abends 7 Uhr mit seinem Dienst fertig gewe-  
sen sei, und als er Morgens um 5 Uhr  
wieder an die Zelle gekommen sei, habe  
er bemerkt, daß der Mann tot sei.

Der Polizist Tasse bestätigte, daß er gestern  
Abends 7 Uhr mit seinem Dienst fertig gewe-  
sen sei, und als er Morgens um 5 Uhr  
wieder an die Zelle gekommen sei, habe  
er bemerkt, daß der Mann tot sei.